V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

78

Samstag, 27. September 1952

Jahrgang 57

Die Serenaden im Arkadenhof

Von der Liedertafel zu den Symphonikern

Am 16. Juni 1886 war in Wiener Morgenblättern folgende Ankündigung zu lesen: „Der Gauverband der Gesangvereine Wiens und der Vororte veranstaltet Donnerstag, den 24. Juni (Fronleichnam), im Falle ungünstiger Witterung den 29. Juni, eventuell



Arkadenhofkonzert 1886
Sammlung R. M. Prosl

4. Juli ein Volksconcert im Arcadenhofe des neuen Rathhauses zu Gunsten der Unterstützung verarmter Geschäftsleute und Gründung eines Gauverbands-Fahnenfonds. Entree 30 Kr." Der Fall „ungünstiger Witterung" hat sich tatsächlich eingestellt, denn Gewitter mit heftigen Regengüssen und Hagelschlag verhinderten die Abhaltung des Konzertes am Fronleichnamstage. Die Witterung war der ersten konzertanten Aufführung im Arkadenhof des Rathauses im Jahre 1886 somit ebenso ungünstig wie den heurigen Konzerten. Am 28. Juni wurde angekündigt, daß das Volkskonzert bei „halbwegs günstigem Wetter" am 29. Juni (Peter und Paul) stattfinden werde. Und dabei blieb es dann auch.

Das erste Konzert im Arkadenhof

An der Turmseite des Arkadenhofes war eine mächtige Tribüne aufgestellt, hatte sie doch 700 Sänger und die Konzertkapelle Karl Kratzl zu tragen. Folgende 28 Gesangvereine hatten mitgewirkt: „Arminius", „Sängerbund Beethoven", „Biedersinn", „Dornbach-Neuwaldegger Sängerbund", „Eichenkranz", „Eintracht", „Liedertafel Favoriten", „Frohsinn", „Gutenbergbund",



Rathaus-Abendserenade 1952
Aufn. Bilderdienst-Pressestelle

„Immergrün", die Josefstädter, Landstraßer, Leopoldstädter und Neulerchenfelder Männergesang-Vereine, „Landstraßer Männerchor", „Liederfreunde", „Nordbahnbund", „Ottakringer Liedertafel", „Sängerlust", „Schubertbund", „Staatsbahnbund", „Syrene", „Vindobona", „Währinger Liedertafel", „Wiedener" und „Wiener Männerchor", „Wiener Liedertafel" und „Wiener Sängerbund". In der Leitung teilten sich die Gauchormeister Franz Mair und Karl Schöber. Die Fahnen und Banner der Vereine schmückten die Tribüne.

Auf dem Programm standen: 1. „Sangesweihe" mit Orchesterbegleitung von F. Mair; 2. „Braun Maidelein" von G. Jüngst; 3. „Mir träumte" von F. Abt; 4. „Waldeinsamkeit" von A. M. Storch; 5. „Auf der Wanderung" von K. R. Kristinus; 6. „Wie die wilde Ros' im Wald" von F. Mair; 7. „Verstohlen geht der Vollmond auf" von Dr. Ig. Machanek; 8. „Heute ist heut'" von U. v. Weinzierl; 9. „Nimma hoam" von E. Schmidt; 10. „Landsknecht" mit Orchesterbegleitung von J. Herbeck. Die Orchesterbegleitung besorgte die Kapelle Karl Kratzl, die auch vor den Gesangvorträgen und zwischen der

Neue Wohnungen machen neue Menschen

Bei der Eröffnung der neuen städtischen Wohnhausanlage in der Waldvogelstraße am vergangenen Samstag bezeichnete Bürgermeister Jonas die Schaffung von neuem Wohnraum als die wichtigste Aufgabe der Gemeindeverwaltung. Diese ist der Auffassung, daß die Wiener ein elementares Recht auf gesunde und menschenwürdige Wohnungen haben. Mit den 13.000 Wohnungen, die die Gemeinde Wien seit 1948 schon errichtet hat, haben zugleich 13.000 Familien ein schönes Heim gefunden. Das Leben dieser glücklichen Mieter, die jahrelang unter der furchtbaren Wohnungsnot leiden mußten, konnte so wieder geordnete Formen annehmen. Und noch mehr: durch die Zuweisung einer guten Wohnung haben diese Familien wieder einen vernünftigen und wirtschaftlichen Sparsinn bekommen. Ohne Zweifel führt ein sauberes und gesundes Wohnen dazu, daß auch die Menschen anders werden. Und das erachten wir als die größte Wohltat des sozialen Wohnungsbaues.

Trotzdem muß aber festgestellt werden, daß die Wohnungsnot noch lange nicht behoben ist. Immer noch warten 50.000 Wiener auf eine Wohnung — eine Zahl, die unser soziales Gewissen wachrütteln muß. Wir wissen, daß nicht alle unter den 50.000 Wohnungssuchenden obdachlos sind. Wir wissen aber auch, daß sie in kleinen Wohnungen mit wenig Licht und Sonne hausen müssen, in Wohnungen, wo auch mancher Mensch moralisch zugrunde geht. Es ist begreiflich, daß diese Leute aus den „Arme-Leute-Wohnungen", die in der Zeit der kapitalistischen Wohnungsspekulationen gebaut wurden, heraus wollen. Wir verdenken es ihnen nicht, wenn sie wenigstens einen Teil der Errungenschaften der Technik und Hygiene zu Hause haben wollen. All denen können wir versichern, daß die Gemeinde Wien trotz allen Schwierigkeiten ihr großes Programm, das sie in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg begonnen hat, fortsetzen wird. Es lohnt sich, tausende Menschen glücklich zu machen, indem man ihre Wohnbedürfnisse befriedigt. Wir werden auch Anstrengungen anderer unterstützen, zum Beispiel solche, die auf genossenschaftlicher Basis den sozialen Wohnungsbau fördern. Die Stadt Wien hat in der letzten Zeit 51 Millionen Schilling an Darlehen bereitgestellt, für die 1800 Wohnungen gebaut werden können.

Gedenktage für Oktober

1.	Richard **Kralik**, Schriftsteller († 4. Februar 1934)	100. Geburtstag
2.	Dr. h. c. Ing. Leopold **Figl**, Bundeskanzler	50. Geburtstag
3.	Franz **Herterich**, Burgtheaterschauspieler und -direktor	75. Geburtstag
4.	Franz Innocenz **von Lang**, Pädagog	200. Geburtstag
5.	Franz **von Matsch**, Maler	10. Todestag
8.	Franz **Gräffer**, Schriftsteller	100. Todestag
10.	Richard **von Schaukal**, Dichter und Essayist	10. Todestag
12.	Alois **Greil**, Maler und Illustrator	50. Todestag
12.	Fritz **Eichler**, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften (Archäologie)	65. Geburtstag
15.	Selma **Kurz-Halban**, Opernsängerin († 10. Mai 1933)	75. Geburtstag
20.	Dr. Johann Caspar **von Seiler**, Bürgermeister von Wien 1851—1861	150. Geburtstag
22.	Adam **Müller-Guttenbrunn**, Erzähler, Lyriker, Kulturpolitiker († 5. Jänner 1923)	100. Geburtstag
22.	Karl Julius **Pappenheim**, Journalist. Herausgeber der „österreichischen Allgemeinen Korrespondenz"	25. Todestag
23.	Josef **Wichner**, Erzähler, Volksbildner († 14. Juni 1923)	100. Geburtstag
24.	Franz Ritter **von Kiwisch**, Begründer der modernen Gynäkologie	100. Todestag
27.	Jenny **Reingruber**, Schauspielerin	75. Geburtstag
28.	Ferdinand **Exl**, Schauspieler und Theaterdirektor	10. Todestag
29.	Otto **Pötzl**, Professor der Psychiatrie	75. Geburtstag

ersten und zweiten Abteilung konzertierte. Karl Kratzl, dessen Geburtstag sich eben jetzt, am 20. August, zum hundertsten Male gejährt hat, war selbst auch Komponist, wir erinnern nur an seine Lieder „Das Glück is a Vogerl" und „Mir hat amol von Himml tramt". Aus seiner 1879 gegründeten Musikkapelle wurde das Orchester des Varietés Ronacher, das er durch viele Jahre, bis zu seinem Tode (1904), leitete. Dem ersten Konzert wohnte auch Bürgermeister U h l mit seiner Familie auf einem der Balkone im ersten Stock der Veranstaltung bei. Angenehm überrascht wurden die Zuhörer durch die gute Akustik des Arkadenhofes, der somit seine Prüfung als Konzerthalle gut bestand.

Kunst ins Volk

Man braucht nur das vergilbte Programm aus dem Jahre 1886 mit der Gegenwart zu vergleichen, um nicht nur ein Bild des damaligen Konzertlebens zu erhalten, sondern auch die großen gesellschaftlichen Umwälzungen auf diesem Gebiet voll zu erkennen. In den sechs Jahrzehnten hat die Einstellung der breiten Masse zur Kunst und umgekehrt eine fast revolutionäre Wandlung durchgemacht. Das Musizieren für das Volk ist heute keine sonntägige Angelegenheit mehr und schon gar nicht abhängig nur von der Initiative dilettantischer Gesangvereinigungen. Konzertdarbietungen selbst renommiertester Klangkörper und Solisten gehören längst nicht mehr zu gesellschaftlichen Ereignissen privilegierter Kreise. Einer Generation Volksbildner gelang es, mit den Anschauungen eines Zeitalters aufzuräumen, das meinte, der kleine Mann könne sich für ernste Kunst wenig begeistern.

„Kunst ins Volk!" In diesem Leitsatz gipfelt eine der vornehmlichsten Aufgaben des Wiener Amtes für Kultur und Volksbildung. Seit 1950 bemüht sich Stadtrat Hans M a n d l, die Wiener Kunstschaffenden der Bevölkerung nahezubringen und so den Kontakt zwischen Künstlern und Publikum herzustellen. Dieses Bestreben, das sich natürlich auf alle Kunstsparten erstreckt, hat in diesem Sommer auf dem Gebiete der Musik mit der Durchführung von zehn Serenadenkonzerten im Arkadenhof des Rathauses eine besondere Steigerung erfahren.

Diese Konzerte haben in der Zeit vom 12. Juli bis 13. September jeden Samstag stattgefunden. An den insgesamt zehn Abenden konzertierten beim Eröffnungskonzert und beim Abschlußkonzert die Wiener Symphoniker unter Prof. Hans Swarowsky beziehungsweise Prof. Franz Salmhofer. Fünf Konzerte wurden vom Kammerorchester der Wiener Symphoniker unter den Dirigenten Dr. Georg Gruber, Kurt Richter, Oskar Wagner, Kurt Rapf und Franz Litschauer ausgeführt, während drei Konzerte durch den Neuen Wiener Konzertverein unter den Dirigenten Etti Zimmer und Eduard Strauß bestritten wurden. Leider waren fast alle Konzerte durch Schlechtwetter bedroht, lediglich zweimal herrschte unzweifelhaft schönes Wetter. An allen übrigen Samstagen war die Durchführung der Konzerte oft noch knapp vor Beginn in Frage gestellt. Tatsächlich mußten drei Konzerte wegen einbrechenden Regens frühzeitig abgebrochen werden.

Das Interesse an den Konzerten war sehr rege und der Widerhall beim Publikum außerordentlich erfreulich. Auf den Programmen standen Werke von Haydn, Mozart, Schubert, Beethoven, Schumann, Weber und Mendelssohn, Grieg, Tschaikowskij, Rossini, Goldmark, Bizet, Pfitzner sowie Johann und Josef Strauß. In jedes Programm war ferner ein Werk eines lebenden Komponisten eingebaut worden, so daß hier Alfred Uhl, Karl Schiske, Theodor Berger, Oskar Wagner, Paul Hindemith, Armin Kaufmann, Walter Andreß und Franz Hasenöhrl zu Gehör kamen. Für die zehn Konzerte waren 13.451 Eintrittskarten verkauft worden. Der Eintrittspreis betrug einheitlich 3 Schilling. Die Stadtverwaltung hat ihn absichtlich niedriger als den eines Kinos gehalten.

Ständiger Gast der Serenadenkonzerte war Bürgermeister J o n a s. Seine Treue zu den Konzerten wurde damit belohnt — wie sich Stadtrat Mandl in einer kurzen Ansprache beim letzten Konzert ausdrückte —, daß zwei seiner Lieblingsstücke, Mozarts „Kleine Nachtmusik" und Schuberts „Deutsche Tänze", auf das Programm kamen.

*

Richtigstellung

Im Amtsblatt Nr. 75, Artikel: „Der Wiener Lokalverkehr vor 40 Jahren und heute", soll es in Spalte 2, 9. Zeile von unten statt „Kochplatz" richtig „Karlsplatz" heißen.

„Symphonie Wien"

Die „Schönbrunn-Film" hat im Auftrag des Amtes für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien den abendfüllenden Film „Symphonie Wien" hergestellt. Er erzählt die Geschichte der Stadt, das Werden ihres Gesichtes und das Sein ihrer Seele. Der Film ist gleich einer musikalischen Symphonie in vier Sätze geteilt. Es gibt ein Andante, ein Adagio, ein Scherzo und ein Allegro.

Das Drehbuch stammt von Albert Quendler, mit ihm gearbeitet haben Franz Theodor Csokor, Felix Hubalek und Elio Carniel. Hervorragend ist bei diesem Film auch die künstlerische Leistung des Kameramannes Elio Carniel. Es spielen die Wiener Symphoniker unter der Leitung von Hanns Jelinek und Herbert Häfner. Es singen der Wiener Kammerchor, der Akademiekammerchor und die Singvereinigung „Jung Wien". Es sprechen Vilma Degischer, Hans Thimig, Josef Meinrad, Felix Steinboeck, Ernst Meister, Felix Hubalek und andere. Die Tanzgruppe Grete Wiesenthal tanzt den Johann-Strauß-Walzer „An der schönen blauen Donau". Vilma Lipp und Dagmar Hermann singen in der Richard-Strauss-Oper „Der Rosenkavalier", Endrè Koreh und Peter Klein in der Mozart-Oper „Die Entführung aus dem Serail".

Raoul Aslan und Fred Liewehr spielen in Franz Grillparzers Drama „Ein Bruderzwist in Habsburg", Heinz Moog und Josef Meinrad in Fritz Hochwälders Drama „Der öffentliche Ankläger".

Albin Skoda und die Tanzgruppe Rosalia Chladek wirken in Arnold Schönbergs Melodram „Ein Überlebender von Warschau" mit.

Außer der genannten Musik sind noch Teile aus Franz Schuberts Symphonie Nr. 8 (Unvollendete), Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 9 (mit Chor „An die Freude") und Ouvertüre zu Leonore Nr. 3 zu hören.

Die „Symphonie Wien" wurde bereits bei den Filmfestspielen in Berlin aufgeführt und war dort ein großer Erfolg. Sonntag vormittag fand im „Forum" die erste Aufführung in Wien statt. Sie fand ihre besondere Auszeichnung durch die Anwesenheit des Bundespräsidenten, von Vertretern der Bundesregierung, des Wiener Bürgermeisters und Mitgliedern des Wiener Stadtsenates.

Es steht noch nicht fest, in welchem Kino der Film laufen wird, doch haben sich bereits einige Verleihfirmen für ihn interessiert.

Das Festwochenplakat 1953

Das Amt für Kultur und Volksbildung hatte für die Festwochen 1953 einen Plakatwettbewerb ausgeschrieben. Insgesamt sind 78 Entwürfe eingelangt. Die Jury hat bereits die Auswahl getroffen und ein Plakat des Malers Ernst P a a r mit dem ersten Preis in der Höhe von 5000 Schilling bedacht. Den zweiten Preis (3000 Schilling) erhielt Architekt Josef C z a p k a, den dritten Preis (2000 Schilling) Josef A u t h e r i d. Zwei weitere Entwürfe werden vom Kulturamt angekauft. Welches Plakat tatsächlich verwendet wird, steht vorläufig noch nicht fest.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 18. September 1952

Vorsitzender: GR. Mistinger.

Anwesende: Amtsf. StR. Vbgm. Honay, GRe. Alt, Bischko, Prof. Hiltl, Kinkor, Kowatsch, Kratky, Lauscher, Lehnert, Nödl, ferner die OMRe. Prof. Tesarek, Dr. Ertl, Dr. Rapp, MR. Dr. Buchmeier.

Entschuldigt: GR. Vavrovsky.

Schriftführer: Kzl.Offz. Frisch.

Berichterstatter: GR. Bischko.

(A.Z. 91/52; M.Abt. 12 — III/396/52.)

In teilweiser Abänderung des Beschlusses des GRA. IV vom 17. Juli 1952, Zl. IV — 85/52, wird die M.Abt. 12 ermächtigt, an Stelle von 100 Paar Schuhen 200 Arbeitshosen im Werte von 3400 S an das Bundesministerium für Inneres, Abt. 14, auszufolgen. Der Verkaufserlös ist auf E.R. 412/6 b, Sonstige Verkaufserlöse, zu vereinnahmen.

Berichterstatter: GR. Prof. Hiltl.

(A.Z. 89/52; M.Abt. 11 — IX/146/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. In Abänderung des Vertrages mit dem Caritasverband als Vertreter des Privatkinderheimes „Turmhof“, genehmigt mit Beschluß des Gemeinderates vom 22. März 1951, Zl. 742, Post 10, wird die Vermehrung der Plätze für städtische Pflegekinder im Heim „Turmhof — Retz“ von 40 auf 90 genehmigt.

2. Der hiefür erforderliche Aufwand an Verpflegskosten findet in der Rubrik 404/30 seine Deckung.

(A.Z. 96/52; M.Abt. 11 — IX/110/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Der Gewährung eines monatlichen Lehrbeitrages von 60 S ab 1. Jänner 1952 neben den durch Gemeinderatsbeschluß genehmigten täglichen Verpflegskosten für jeden im Rahmen der Fürsorgeerziehungsheime des Ordens vom „Guten Hirten“ in Lehrausbildung befindlichen Fürsorgezögling wird zugestimmt.

2. Der erforderliche Mehraufwand für das Jahr 1952 von 10.000 S wird auf die Rubrik 404/30 verwiesen.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. 93/52; M.Abt. 11 — X/85/51.)

1. Der Abschluß eines Verwaltungsübereinkommens mit der niederösterreichischen Landesregierung über die Abwicklung des Zahlungsverkehrs in Alimentationssachen zwischen der ČSR und Österreich wird genehmigt.

2. Für Mehrausgaben, bewirkt durch die Kosten der Abwicklung der Überweisung von Alimenten an städtische Mündel durch Unterhaltspflichtige aus der ČSR wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 27, Kosten der Vertretung der städtischen Mündel (derz. Ansatz 58.200 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 33, Ausspeisungen und Sonderhilfsaktionen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. 95/52; M.Abt. 11 — XII/36/52.)

Für erhöhte allgemeine Unkosten wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 150.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 14.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 3 a, Besuchsgelder und Elternbeiträge für die Ausspeisung, zu decken ist.

(A.Z. 92/52; M.Abt. 11 — IV/7/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß und Gemeinderat weitergeleitet:

In den städtischen Kindergärten und Horten wird ab 1. September 1952 in allen Abteilungen ein Wäschebeitrag von 50 Groschen wöchentlich pro Kind, gleichzeitig mit den vom Gemeinderat am 27. Juli 1951, Pr.Z. 1804, festgesetzten sonstigen Beiträgen, eingehoben. Nachlässe dieser Gebühr bewilligt das zuständige Bezirksjugendamt.

Die entstehenden Einnahmen sind auf E.R. 405/3 a, Besuchsgelder und Elternbeiträge für die Ausspeisung, zu verrechnen.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. 94/52; M.Abt. 11 — XII/35/52.)

Für Mehrausgaben für die ärztliche Betreuung der in fremden Anstalten untergebrachten Kinder und Jugendlichen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 404, Unterbringung in fremden Anstalten, unter Post 29, Kosten der ärztlichen Betreuung und dergleichen (derz. Ansatz 15.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 11.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 407, Verpflegskostensätze im Regreßwege, unter Post 3, Verpflegs-, Transportkosten und sonstige Ersätze, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 90/52; M.Abt. 12 — I/339/52.)

Für die Fertigstellung des Ausbaues des Flüchtlingslagers in Wien 11, Haidestraße 2, wird zu der neu eröffneten Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, unter Post 59, Ausbau des Lagers Simmering (Rest, lfd. Nr. 170 b, derz. Ansatz 694.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 175.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen, mit 30.000 S, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, mit 60.000 S, Post 26, Beförderungskosten, mit 27.000 S, und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben mit 58.000 S zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kinkor.

(A.Z. 98/52; M.Abt. 11 — 850217/48.)

Köck Hannelore und Peter, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 1033 S. Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 1033 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. 99/52; M.Abt. 11 — XII/38/52.)

Für die Anschaffung von Wäsche für die städtischen Kindergärten wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 84, derz. Ansatz 600.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 3 a, Besuchsgelder und Elternbeiträge für die Ausspeisung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. 100/52; M.Abt. 12 — I/396/52.)

Für den beim Betrieb der Tagesheimstätten für alte Leute infolge Übernahme der Personalkosten und Vermehrung der Tagesheimstätten entstandenen Mehraufwand wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 29, Betrieb der Tagesheimstätten für alte Leute (derz. Ansatz 500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 28, Erfordernisse anläßlich in- und ausländischer Hilfsaktionen mit .. 20.000 S
unter Post 31, Aushilfen, mit .... 110.000 S
unter Post 41, Mietzinszuschüsse, mit .... 20.000 S
zusammen ...... 150.000 S
zu decken ist.

(A.Z. 101/52; M.Abt. 12 — III/448/52.)

Der Ankauf der im beiliegenden Verzeichnis angeführten Textilien und Schuhe im Gesamtbetrage von rund 782.000 S für die Warenstelle der Fürsorge wird genehmigt. Der Aufwand ist auf A.R. 412/31 c (Sachaushilfen) bedeckt.

Berichterstatter: GR. Prof. Hiltl.

(A.Z. 97/52; M.Abt. 11 — IX/110/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Den Heimen des Ordens „Vom Guten Hirten“ wird für insgesamt höchstens 125 schwersterziehbare weibliche jugendliche Zöglinge zur Abgeltung der Mehrauslagen für Personal, Lebensmittel und Sachaufwand zu den regulären Verpflegskosten ein Sonderzuschlag von 2 S täglich ab 1. Juli 1952 bewilligt.

2. Die Qualifikation wird von der M.Abt. 11 veranlaßt. Die qualifizierten Zöglinge sind in den Monatsabrechnungen gesondert zu bezeichnen.

3. Der erforderliche Mehraufwand für den Rest des Jahres von 45.500 S wird auf die Rubrik 404/30 verwiesen.

Berichterstatter: GR. Lauscher.

(A.Z. 104/52; M.Abt. 12 — I/395/52.)

Für den durch die Erhöhung der Arzneimittelkosten und des ärztlichen Fallpauschals entstehenden Mehraufwand wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 32, Wohlfahrtskranken-

pflege (derz. Ansatz 4,800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 700.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, 3 b, Ersätze des Bundes für Kinderbeihilfen, mit 120.000 S, unter Post 6 b, Sonstige Verkaufserlöse, mit 30.000 S, Post 9, Sonstige Einnahmen, mit 20.000 S, nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 434, Kriegsgefangenen- und Heimkehrerfürsorge, unter Post 50, Erlös für aus Beständen der Warenstelle der Heimkehrerfürsorge abgegebene Schuhe, mit 130.000 S, der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben mit 400.000 S zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. 102/52; M.Abt. 12 — III/447/52.)

Die M.Abt. 12 wird ermächtigt, die aus verschiedenen amerikanischen Spenden stammenden und in der Warenstelle der Fürsorge lagernden Pelzstücke im Wege des Beschaffungsamtes durch das Dorotheum zu versteigern.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 103/52; M.Abt. 12 — III/1863/49.)

In teilweiser Abänderung des Beschlusses des GRA. IV vom 16. Februar 1950, Zl. A IV/147/49 wird die M.Abt. 12 ermächtigt, die Kosten für den Röntgenschirmbildwagen (Zugmaschine und Anhänger) im Gesamtbetrage von 370.000 S aus dem Erträgnis der Häusersammlungen zugunsten der Tuberkulosekranken (A.R. 412/34) zu bestreiten.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. 106/52; M.Abt. 12 — III/463/52.)

Die M.Abt. 12 wird nachträglich ermächtigt, an die Heimkehrerfürsorge Textilien im Werte von 1500 S und an Pfleglinge des Heimes des Vereines zur Beschäftigung und Versorgung erwachsener Blinder Bekleidungsstücke im Werte von 6803 S abzugeben. Letzterer Betrag ist von der niederösterreichischen Landesregierung mit 5360 S, von der Kärntner Landesregierung mit 723 S und von der oberösterreichischen Landesregierung mit 720 S zu ersetzen und auf E.R. 412/5 c zu vereinnahmen.

(A.Z. 107/52; M.Abt. 12 — III/460/52.)

Die Abgabe von 780 Paaren stark beschädigter Schuhe zum Preise von 1 S pro Paar aus den Beständen der Warenstelle der Fürsorge an das Bundesministerium für Inneres, Abt. 14, Kriegsgefangenenfürsorge, wird genehmigt. Der Verkaufserlös ist auf E.R. 412/6 b, Verkaufserlös, zu vereinnahmen.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 16. September 1952

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: Amtsf. StR. Vbgm. Weinberger, die GRe. Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Loibl, Marek, Mazur, Sigmund, Skokan sowie Stellv. Gen.-Dior. Frankowski, die Dioren Dipl.-Ing. Grohs, Dipl.-Ing. Pröbsting, Dipl.-Ing. Ruiß und KR. Schatzberger; ferner Vorstand Podlaha sowie bei Post 1 der Tagesordnung die GRe. Doppler und Wicha.

Entschuldigt: GRe. Lifka, Dipl.-Ing. Rieger.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Folgende Berichte der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: Direktor Dipl.-Ing. Grohs.

(A.Z. XI/73/52; G. Gr. XI/661/52.)

Bericht zum Antrag der GRe. Doppler, Wicha und Genossen, betreffend die Einführung eines dem Bedarf entsprechenden Fließverkehrs auf den in die Ausflugsgebiete und zu den Sommerbädern führenden Straßenbahnlinien.

(A.Z. XI/74/52; G.Gr. XI/814/52.)

Bericht zum Antrag des GR. Lauscher, betreffend Kinderfahrscheine auf Autobuslinie Grinzing — Kahlenberg — Klosterneuburg-Weidling. (Zwischenbericht.)

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. XI/63/52; G.Gr. XI/792/52.)

Zu dem im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1952 unter Post I K „Genehmigte, abgerechnete, jedoch unbeglichene Kreditreste" sichergestellten Gelderfordernis von 3,300.00 S wird im Rahmen der genehmigten Sachkredite eine Erhöhung um 10,460.000 S bewilligt.

Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. XI/60/52; G.Gr. XI/785/52; § 7 Org.Stat.)

Zu dem mit Beschluß des Wiener Gemeinderates vom 21. Dezember 1951, Pr.Z. 2938/51, für die Anschaffung von Gasmessern und Gasmesserverbindungen unter Post 112 des Investitionsplanes der Gaswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1952 genehmigten Sachkredite von 8,500.000 S wird ein Nachtragskredit von 7,000.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das unter dieser Post für das Jahr 1952 sichergestellte Gelderfordernis von 8,500.000 S um 7,000.000 S auf 15,500.000 S erhöht.

Das geldmittelmäßige Mehrerfordernis für das Jahr 1952 von 7,000.000 S ist aus den Kassenbeständen zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Bischko.

(A.Z. XI/65/52; G.Gr. XI/870/52; § 7 Org.Stat.)

In der Zeit vom 5. bis 17. September 1952 werden an die auswärtigen Teilnehmer der Internationalen Woche der katholischen Jugend in Wien Netzkarten, gültig auf sämtlichen Linien der Straßenbahn und Stadtbahn in beiden Tarifgebieten für drei aufeinanderfolgende Tage, zum Preise von 16 S ausgegeben. Der Verkauf dieser ermäßigten Netzkarten erfolgt bei den hiefür vorgesehenen Vorverkaufsstellen gegen Vorweisung des Katholikentagausweises.

Berichterstatter: GR. Marek.

(A.Z. XI/66/52; G.Gr. XI/871/52.)

Zu 1: Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. Dezember 1951, Pr.Z. 2983, für den Umbau von 30 Benzinautobussen auf Dieselbetrieb genehmigten Sachkredit wird ein erster Nachtragskredit von 448.000 S bewilligt, der den im Investitionsplan 1952 unter Post 104 sichergestellten Geldbedarf um 448.000 S übersteigt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines Betrages von 300.000 S aus dem vorgesehenen Ansatze der Post 125 und 148.000 S aus dem vorgesehenen Ansatze der Post 105 des Investitionsplanes 1952 zu unterbleiben.

Zu 2: Der Umbau von 15 Saurer-Stadtomnibussen auf Fahrgastfluß wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 525.000 S bewilligt, der im Finanzplan 1952 nicht vorgesehen ist. Der Betrag ist unter der neuen Post 105 a sicherzustellen. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von 525.000 S von dem im Investitionsplan 1952 unter der Post 125 vorgesehenen Ansatze zu unterbleiben.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. XI/71/52; G.Gr. XI/898/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin einerseits und der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft der Wiener Städtischen Unternehmungen Ges. m. b. H., Wien, als Käufer andererseits abzuschließende Kaufvertrag, betreffend das Gst. 4278/9 in E.Z. 1862 des Gdb. der Kat.G. Leopoldstadt wird genehmigt.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. XI/64/52; G.Gr. XI/850/52.)

Die Errichtung einer zusätzlichen Stiegenanlage in der Stadtbahnstation Schwedenplatz, Bahnsteig II, wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 650.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1952 der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird das Gelderfordnis für 1952 von 650.000 S unter der neuen Post 88 a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Investitionsplan unter Post 41 vorgesehenen Gelderfordernisses zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Investitionsplan vorgesehenen Art zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Mazur.

(A.Z. XI/70/52; G.Gr. XI/894/52; § 7 Org.Stat.)

Der Verkauf des Eigengeschäftes, 19, Heiligenstädter Straße 84, zum Preise von 70.000 S wird gegen Unterfertigung eines Wechsels von Johanna Koci und Alfred Hofmann im Betrage von 70.000 S und Eigentumsvorbehalt an dem Inventar, genehmigt.

Berichterstatter: GR. Sigmund

(A.Z. XI/62/52; G.Gr. XI/790/52.)

Der Kauf des Privat-Leichenbestattungsunternehmens Anton Hausenberger, Wien-Biedermannsdorf, durch die Stadt Wien als Inhaberin der prot. Firma Gemeinde Wien — Städtische Bestattung, zu den in der Begründung angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. XI/67/52; G.Gr. XI/880/52.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates genehmigten Sachkredit für die Fertigstellungsarbeiten zur Errichtung eines Bahnerhaltungsdepots der Strecke V von 61.000 S wird ein zweiter Nachtragskredit von 80.000 S bewilligt, der den im Finanzplan 1952 unter Post 27 sichergestellten Geldbedarf um 80.000 S übersteigt.

Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Finanzplan 1952 unter Post 33 vorgesehenen Ansatz von 550.000 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Finanzplan 1952 angegebenen Art zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Mazur.

(A.Z. XI/69/52; G.Gr. XI/888/52; § 7 Org.Stat.)

Der Verkauf der zum Depot St. Pölten gehörigen, jedoch nicht benützten Kellerräume um den Preis von 17.000 S und des über dem Keller gelegenen, noch zu parzellierenden Grundes, zum Preise von 2 S pro Quadratmeter wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Marek.

(A.Z. XI/68/52; G.Gr. XI/881/52.)

1. Zu den mit den Beschlüssen des Gemeinderates vom 28. Dezember 1950, Pr.Z. 2992, und vom 27. Juli 1951, Pr.Z. 1784, im Investitionsplan zum Wirtschaftsplan des Brauhauses der Stadt Wien für das Wirtschaftsjahr 1951 genehmigten Sachkrediten werden folgende Sachkreditnachträge und Nachtragskredite mit den notwendigen Gelderforderniserhöhungen bewilligt:

Inv.-Plan Post		Genehmigter Sachkredit S	Erforderlicher Nachtragskredit S	Erhöhung des Gelderfordernisses für 1951 um S
2	Ölfeuerungsapparate für Kesselhaus ..	54.200	9.212	9.212
3	Aufzugmaschine, Faßfüller, Druckregler für Lagerkeller	177.000	24.695	—
4	Plattenkühler usw. für Gärkeller	208.500	43.100	—
5	Trockenlaufkompressor für Maschinenhaus	76.600	9.089	9.089
7	2 Kistentransporteure	65.000	19.993	—
8 a	Etikettiermaschine „Banks"	135.000	7.054	7.054
9	2 6-t-Kipper-Anhänger	64.000	1.312	1.312
17	Errichtung eines Schuppens in Hainburg	—	9.880	9.570
18	Ankauf eines Pferdes	—	11.000	11.000
19	Büroausstattung	—	1.867	1.867
		780.300	**137.202**	**49.104**

2. Folgende, im oberwähnten Investionsplane genehmigte Sachkredite und die hiefür vorgesehenen Gelderfordernisse für 1951 werden gekürzt:

Inv.-Plan Post		Sachkredit genehmigt S	Sachkredit Kürzung um S	Gelderfordernis 1951 vorgesehen S	Gelderfordernis 1951 Kürzung um S
1	Flaschenfüllmaschine „Phönix"	320.000	77.500	65.000	47.300
10	Transportgebinde	1,213.000	65.100	1,213.000	91.500
		1,533.000	**142.600**	**1,278.000**	**138.000**

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. XI/75/52; G.Gr. XI/57/52.)

Der Verkauf der Liegenschaft Atzgersdorf, Friedhofstraße 6, E.Z. 725 des Gdb. Liesing, bestehend aus Bauarea Haus CNr. 387 (Kat. 296/17) und Garten (Kat. 296/25), zu den in der Begründung angeführten Bedingungen an die Stadt Wien wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. XI/76/52; G.Gr. XI/958/52.)

Der Verkauf der Liegenschaft Himberg, Hauptstraße 18, E.Z. 79 des Gdb. Schwechat, bestehend aus Baufläche, Haus Nr. 79, Ortsried (Kat. 405), und Garten im Ortsried (Kat. 404), zu den in der Begründung angeführten Bedingungen an Josef Kafeder wird genehmigt.

(M.Abt. 5 — Mi 427/52)

Ablauf von Verjährungsfristen

Durch das Bundesgesetz vom 2. Juli 1947, BGBl. Nr. 193, in der zuletzt geltenden Fassung war die gerichtliche Geltendmachung verjährter Rechte bis zum 30. Juni 1952 allgemein zugelassen. Die Fristengesetznovelle 1952 (Bundesgesetz vom 3. April 1952, BGBl. Nr. 90) hat den Gegenstand neu geregelt. Allgemein können nun verjährte Rechte nur noch bis 30. September 1952 geltend gemacht werden (§ 1 Abs. 1 Z. 6 des Gesetzes). Nach diesem Zeitpunkt muß aber gewärtigt werden, daß dies nicht mehr allgemein gilt. Es wird vielmehr die Einrede der Verjährung erhoben werden können. Nur in besonderen Fällen läuft die Frist zur Geltendmachung verjährter Rechte weiter.

Hinsichtlich dieser Fälle sind zwei Gruppen zu unterscheiden, nämlich solche, in denen die Geltendmachung verjährter Rechte bis auf weiteres möglich ist und solche, in denen die Geltendmachung

auf 6 Monate nach Wegfall des Hindernisses beschränkt ist.

Bis auf weiteres können verjährte Rechte in Fällen öffentlicher Verwaltung, bei erforderlicher devisengesetzlicher Bewilligung von Leistungen und ferner dann geltend gemacht werden, wenn die Anwendung der österreichischen Rechtsvorschriften von einer Tatsache abhängt, die außerhalb der österreichischen Rechtsordnung liegt (Z. 1 bis 3); sechs Monate nach Wegfall des Hindernisses ist die Geltendmachung möglich, wenn Rückstellungen (Rückgaben) stattgefunden haben und ferner bei Entlassung von Kriegsgefangenen nach dem 31. März 1952 (§ 1 Abs. 1 Z. 4 u. 5). In allen diesen Fällen können die in Betracht kommenden Rechte sowohl von den betreffenden Personen als auch gegen solche Personen geltend gemacht werden.

Eine verfahrensrechtliche Besonderheit besteht dabei darin, daß mit der Klage sofort der Antrag auf Innehalten des Verfahrens verbunden werden kann, dem die Wirkung zukommt, daß die Klageschrift an den Beklagten bis auf weiteren Antrag des Klägers nicht zugestellt wird.

Das Gesetz trifft hierüber nähere Bestimmungen, die im Einzelfall zu beachten sind.

(B.D. 3030/52.)

Bestellung zum Dampfkesselinspektor

Der Landeshauptmann von Wien hat mit Entschließung vom 26. August 1952 den Dipl.-Ing. Hans Giebner vom Technischen Überwachungs-Verein Wien für die Dauer seiner Anstellung bei diesem zum Dampfkesselinspektor bestellt. Seine Befugnis umfaßt die Erprobung und Überwachung der Dampfkessel, Dampfgefäße und Druckbehälter bei den Vereinsmitgliedern in Wien.

Als Dampfkesselinspektor ist der Genannte auch zur Abnahme der Prüfung für Dampfkesselwärter berechtigt.

Sein Sitz ist Wien 3, Strohgasse 21 a (Technischer Überwachungs-Verein Wien).

Wien, im August 1952.

Amt der Wiener Landesregierung
mittelbare Bundesverwaltung
Stadtbauamtsdirektion

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 6170/51
Plan Nr. 2484

Abänderung und Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 4. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Preßgasse, Rechte Wienzeile, Schikanedergasse und Mühlgasse im 4. Bezirk (Kat.G. Wieden) am 6. Juni 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. September 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt 18 — Reg. XIII/4/52
Plan Nr. 2515

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. und 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hermesstraße, Ebersberggasse, Trabertgasse, Speisinger Straße, Riedelgasse, Kernstockgasse, Mozartgasse, Resselgasse, Raabgasse und Burgenlandstraße im 13. und 25. Bezirk (Kat.G. Auhof, Speising und Mauer) am 18. Juli 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 9. September 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 6230/51
Plan Nr. 2483

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 22. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Breitenleer Friedhofes zwischen der Straße h, der Straße 5, der zwischen den Grundstücken 4 und 6 mit den Buchstaben b und c bezeichneten Parzellengrenze und der Hauptstraße im 22. Bezirk (Kat.G. Breitenlee) am 6. Juni 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. September 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XVII/6/52
Plan Nr. 2557

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 17. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Alszeile, Vollbadgasse und Dornbacher Straße (Kat.G. Dornbach) im 17. Bezirk am 4. September 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 13. September 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4562/51
Plan Nr. 2482

Teilweise Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die teilweise Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen den Verkehrsflächen Nordrandsiedlung, Gasse 7, Nordrandsiedlung, D-Gasse, Nordrandsiedlung, Gasse III, der Gasse 13, der Trasse der Nordbahn, Gasse 15, Nordrandsiedlung, Gasse III, Gasse 8, der Nordrandsiedlung, Gasse IV und der Gerasdorfer Straße im 21. Bezirk (Kat.G. Leopoldau) am 6. Juni 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 5. September 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — Reg. XIII/3/52
Plan Nr. 2559

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet zwischen Elisabethstraße, Weg 2, Burgenlandstraße und Girardigasse im 13. Bezirk (Kat.G. Mauer und Auhof) am 31. Juli 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 13. September 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 11 — XVIII/77/52)

Bescheid

Über Antrag der Staatsanwaltschaft beim Jugendgerichtshof Wien wird das periodische Druckwerk „Paradies“ — Zeitschrift für freie und ästhetische Lebensform, Nr. 21, gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 15. September 1953 erscheinenden Nummern dieser Serie erlassen.

Wien, den 17. September 1952.

*

(M.Abt. 11 — XX/25/51)

Bescheid

Über Antrag des österreichischen Buchklubs der Jugend wird das Heft 3, II. Jahrgang, „Der Wolf von Corino“, des periodischen Druckwerkes „Western Stories“ gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 15. September 1953 erscheinenden Nummern der Serie „Western Stories“ erlassen.

Wien, den 17. September 1952.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/78/52)

Bescheid

Über Antrag des österreichischen Buchklubs der Jugend wird Band 1 „Wilde Jagd in Arizona“ des periodischen Druckwerkes „Trent Baxter“ gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 15. September 1953 erscheinenden Nummern dieser Serie erlassen.

Wien, den 17. September 1952.

Marktbericht

vom 15. bis 20. September 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Salat, Stück	80— 150	
Endiviensalat, Stück	100— 120	
Kochsalat	350— 440	
Kohl	250— 400	(450)
Kraut	200— 250	
Karfiol, Stück	100— 350	(400)
Kohlrabi, Stück	80— 120	
Karotten, Bund	100— 120	
Karotten	200— 400	
Rettiche, Stück	50— 100	
Fisolen	800—1200	
Paradeiser	150— 280	
Gurken	150— 300	(350)
Kürbis	150— 200	(280)
Neuseeländerspinat	400— 500	
Blätterspinat	400— 500	
Paprika, Stück	20— 40	(50)
Speisemais, Stück	80— 100	
Sellerie	250— 300	(350)
Rote Rüben	180— 250	
Zwiebeln	200— 250	(280)
Knoblauch	600— 800	(1000)

Pilze

	Verbraucherpreise	
Eierschwämme	800—1100	(1200)
Herrenpilze	1200—2000	(2400)
Champignons	2000—3500	

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	110— 130	
Kartoffeln, lang	140— 160	(170)
Kipfler	220— 260	

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	160— 400	(600)
Birnen	200— 450	(600)
Zwetschken	250— 400	
Ringlotten	200— 250	
Pfirsiche	150— 300	(400)
Weintrauben	400— 600	(640)
Zuckermelonen	300— 500	
Nüsse	1000—1200	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze
Wien	724.100	148.600	34.400	900
Burgenland	234.900	—	283.200	2.900
Niederösterreich	352.500	1,325.600	423.800	6.400
Oberösterreich	5.200	15.200	45.200	—
Steiermark	7.700	—	554.300	13.700
Kärnten	—	—	—	6.600
Italien	400	—	139.000	—
Holland	46.100	—	—	—
Ungarn	400	—	6.600	—
ČSR	—	—	4.500	—
Jugoslawien	—	—	296.200	—
Rumänien	—	—	900	—
Griechenland	—	—	200	—
Westindien	—	—	2.100	—
Kanarische Inseln	—	—	400	—
Inland	1,324.400	1,489.400	1,340.900	30.500
Ausland	46.900	—	449.900	—
Zusammen	1,371.300	1,489.400	1,790.800	30.500

Agrumen: Italien 13.900 kg.

Zwiebeln: Wien 61.100 kg, Niederösterreich 158.700 kg.

Milchzufuhren: 4,082.834 Liter Vollmilch.
6.780 „ „

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	2	1	28	15	46
Niederösterreich	47	16	62	3	128
Oberösterreich	91	241	335	56	723
Salzburg	—	10	2	2	14
Steiermark	127	77	112	49	365
Kärnten	19	4	8	2	33
Burgenland	—	9	84	15	108
Zusammen	286	358	631	142	1417
Kontumazanlage:					
Wien	—	—	4	—	4
Oberösterreich	11	11	12	1	35
Salzburg	—	13	27	1	41
Zusammen	11	24	43	2	80
Kontumazanlage — Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	1	1	13	—	15
Steiermark	5	—	7	1	13
Zusammen	6	1	20	1	28

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 63 lebende Kälber und 37 lebende Schafe. Herkunft: Wien 9, Niederösterreich 3, Oberösterreich 14, Steiermark 30 und Burgenland 7 Stück Kälber und 37 Schafe aus Wien.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 3 lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich 1, Oberösterreich 2.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 5231 Stück Fleischschweine (16 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 143, Niederösterreich 1307, Oberösterreich 3527, Steiermark 133, Burgenland 81 und Jugoslawien 40.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 660 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 8, Niederösterreich 322, Oberösterreich 311 und Burgenland 19.

Weidnermarkt

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Speck und Filz	Innereien	Kälber	Schweine
	in kg				in Stücken:	
Wien	429	—	—	—	—	2
Niederösterr.	2091	53	—	—	118	23
Oberösterr.	3646	—	—	289	147	47
USA	—	—	7214	—	—	—
Zusammen	6166	53	7214	289	265	72

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste
Wien	3.184	765	3362	4004	551	9.195
Burgenland	11.200	—	—	—	—	—
Niederösterr.	62.491	118	994	24	—	1.034
Oberösterr.	12.500	—	50	—	—	379
Salzburg	1.000	—	—	—	—	—
Steiermark	12.850	40	1948	—	—	—
Kärnten	1.000	—	—	—	—	—
Tirol	4.300	—	—	—	—	—
Zusammen	108.525	923	6354	4028	551	10.608
Wien über St. Marx	111.376*	265*	2150*	—	1674*	1.600*

Speck und Filz: Niederösterreich 182 kg, Wien über St. Marx 162 kg*.

Schmalz: Wien 210 kg.

Knochen: Wien 2476 kg, Wien über St. Marx 510 kg*.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	—	4	1	—	—	—	—
Burgenland	404	297	—	—	6	—	—
Niederösterr.	1840	2188	33	3	51	4	17
Oberösterr.	581	326	8	4	8	—	1
Salzburg	20	31	51	—	—	—	—
Steiermark	121	220	6	15	2	1	—
Tirol	—	—	114	—	—	—	—
Zusammen	2966	3066	213	22	67	5	18
Wien über St. Marx	12*	710*	—	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 157 Pferde, davon wurden 116 Schlachtpferde und 1 Nutzpferd verkauft. Unverkauft blieben 40 Pferde. Herkunft: Wien 9, Niederösterreich 44, Oberösterreich 45, Steiermark 24, Kärnten 26, Burgenland 6, Salzburg 3.

Kontumazanlage:

107 Pferde aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

Auftrieb: 25 Pferde, davon wurden 15 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 10 Pferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 12, Oberösterreich 12.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 232 Stück Ferkel, davon wurden 92 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 149 S, 6wöchige 265 S, 7wöchige 265 S, 10wöchige 370 S, 12wöchige 421 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 8. bis 13. September 1952 in der M.Abt. 63 (Gewerberegister). (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Anderl Josefa Katharina Maria, Wäscheschneidergewerbe, Judenplatz 7 (7. 8. 1952). — Blum Robert, Großhandel mit Wein, Neutorgasse 9/II/9 (5. 8. 1952). — Brezina Ludwig Karl, Schlossergewerbe, Bäckerstraße 2 (7. 8. 1952). — Hanika Herta geb. Hummelbrunner, Strickergewerbe, Kohlmarkt 11 (8. 8. 1952). — Hrebacka Martin, Kürschnergewerbe, Köllnerhofgasse 6, 4. Stock (8. 8. 1952). — „Hütte Liezen Ges. m. b. H.", Hauptbetriebsstätte zur fabrikmäßigen Erzeugung, Verarbeitung und Veräußerung von Eisen, Stahl und Metall, Parkring 16, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit (13. 6. 1952). — Kraulez Maria Josefa geb. Hörmann, Kreditvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Darlehen ohne hypothekarische Sicherstellung, Opernring 7/20—21 (24. 7. 1952). — Matousek Josef, Fleischergewerbe, Naglergasse 7 (22. 8. 1952). — Nahler Ernestine geb. Hoffmann, Großhandel mit Textilmeterwaren, Dr. Karl Lueger-Ring 2 (8. 7. 1952). — Nikl Wilhelm, Handel mit Automobilen, Motorrädern sowie deren Bereifung, Hoher Markt 8 (18. 8. 1952). — Preßl Anna, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Strümpfen und Socken, Schals, Handschuhen, Wolle und Garnen, Kärntner Straße 26 (11. 8. 1952). — Rebernik Gertrud geb. Hamberger als Gesellschafterin der OHG. „Josef Hamberger", Damenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die serienmäßige Erzeugung mit Ausschluß von Maß- und Reparaturarbeiten, Eßlinggasse 7 (21. 8. 1952). — Stiaßny Herbert, Vergoldergewerbe, Riemergasse 13 (20. 8. 1952). — Theyer & Hardtmuth, OHG, Handel mit Papier-, Schreib- und Galanteriewaren sowie mit Büroartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Büromöbeln und Schreibmaschinen, Kärntner Straße 9 (13. 8. 1952). — Toch Ruth geb. Wengraf, Handel mit Antiquitäten, Durchgang Josefsplatz-Reitschulgasse (7. 8. 1952). — Weinstein Simon, Großhandel mit Fellen und Rauhwaren, Kumpfgasse 5 (22. 7. 1952). — Zötsch Cäcilie, Alleininhaberin der Firma Cäcilie Zötsch, Großhandel mit Kurz- und Galanteriewaren, eingeschränkt auf die Erzeugnisse der Firmen „Fleischmann & Co." und „Hermann Haselberger", beide in Wien, erweitert um den Großhandel mit Erzeugnissen der Firma „Edmund Magerle", 14, Pfeifergasse 3, erweitert um den Großhandel mit Textilschnittwaren und Nylonwaren, soweit sie Bekleidungsgegenstände und Textilwarenersatz sind, ferner Großhandel mit Strick- und Wirkwaren, erweitert um den Großhandel mit Kunststoffen aller Art sowie Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Kurz- und Galanterie- und Spielwaren, abermals erweitert um den Kleinhandel mit Kunststoffwaren, soweit sie Bekleidungsgegenstände und Ersatz für Textilien sind, einschließlich jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Himmelpfortgasse 3 (22. 7. 1952).

2. Bezirk:

Haskovec Leopoldine geb. Widy, Kleinhandel mit Handarbeiten, Garnen und textilen Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Wolle und Blusen, Rueppgasse 19 (9. 7. 1952). — Jelinek Erwin, Pressephotographie, eingeschränkt auf Motor- und Wintersportaufnahmen, Czerninplatz 1/9 (14. 7. 1952). — Müllner Franz, Kleinhandel mit Zuckerwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Marmeladen, Bäckereien, kandierten Früchten, Honig, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Wein und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Taborstraße 73 (7. 7. 1952). — Polauf Hermine geb. Kaiser, Erzeugung von Federnabstaubern, Rembrandtstraße 32/2 a (12. 8. 1952). — Weberitsch Maximilian, Betrieb eines Tischtennis, Prater Nr. 13 (15. 7. 1952).

3. Bezirk:

„Anger & Co.", OHG, fabrikmäßige Erzeugung von Verpackungen aus Papier und Zelloglas (Cellophan), Baumgasse 43 (8. 4. 1952). — Fortacz Friedrich, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf drei Zapfauslässe begrenzt, Schlachthausgasse 38, in der Mitte des Hofes vor der Garage (20. 8. 1952). — Fortacz Friedrich, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf ein Flächenausmaß von 600 qm begrenzt, Schlachthausgasse 38 (20. 8. 1952). — Grün-

wald Helene geb. Grünwald, Handelsagentur für Öle, Autos, Maschinen, Eisen- und Eisenwaren, Metall- und Metallwaren sowie Bergbauprodukten und Transportvermittlung, Dapontegasse 1 (4. 8. 1952). — Gunsam Friedrich, Handesvertretung für Wein, Liköre, Spirituosen, Keilgasse 6 (11. 8. 1952). — Husa Franz, Großhandel mit Friseurbedarfsartikeln unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kölblgasse 24/6 (8. 8. 1952). — Landesmann Alexander & Sohn, Großhandel mit Futtermitteln, erweitert um den Großhandel mit Getreide, Sankt Marx (25. 8. 1952). — „Ligro", Import-Ein- und Verkaufsgenossenschaft von Lebens- und Genußmittelgroßhändlern, reg. Ges. m. b. H. in Neunkirchen, Großhandel und Import von Lebens- und Genußmitteln und Export von Waren aller Art mit Ausnahme von Holz, Marokkanergasse 16, hier beschränkt auf den Großhandel mit Lebens- und Genußmitteln mit der Beschränkung auf die Abgabe der Waren an Mitglieder, die in Niederösterreich ihren Sitz haben (26. 8. 1952). — Medvedovic Franz, Marktfahrergewerbe mit Kurz-, Galanterie- und Strickwaren, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Wirk- und Lederwaren, Fasangasse 3 (28. 8. 1952). — Neudert Barbara geb. Bierbaum, Kleinhandel mit Lebensmitteln mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Dießlergasse 5 (7. 8. 1952). — Parlov Ante, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Drucker, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern und ähnlichem) sowie Lederwaren, Arsenal, Objekt 16/71 (13. 8. 1952). — Reilinger Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Erdbergstraße 30 (4. 6. 1952). — Schilder Helene geb. Schäfer, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Kleiderkunststopferei, Löwengasse 29/25 (26. 8. 1952). — Schulz Franz, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Landstraßer Hauptstraße 2a (21. 8. 1952). — Tichovsky Franz, Erzeugung von Farben, Lacken und verwandten Produkten unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis gebunden ist, Seidlgasse 4 (25. 6. 1952). — Walz Ludwig, Großhandel mit Uhren und Uhrenbestandteilen, Neulinggasse 7 (12. 8. 1952).

4. Bezirk:

Pauk Franziska Frime geb. Fellner, Damenschneidergewerbe, Operngasse 23 (21. 8. 1952). — Sogl Othmar, Dkfm. Dr., Ein- und Ausfuhrhandel mit Metallwaren, Papier und Rohstoffen aller Art mit Ausnahme solcher, die bei der Erzeugung von Nahrungs- und Genußmitteln Verwendung finden, Karlsgasse 14 (26. 7. 1952). — Zehetner Anton, Friseurgewerbe, Rainergasse 9 (7. 7. 1952).

5. Bezirk:

Bruischütz Elisabeth, Feilbieten von heimischem Obst und heimischem Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße mit Ausnahme des Stadtgebietes von Wien, Schönbrunner Straße Nr. 149/1/17 (3. 7. 1952). — Dommayer Hilde geb. Schrogl, Feintäschnergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Lederbroschen und Lederanhängern, Siebenbrunnenfeldgasse 26—30/6/4 (6. 8. 1952). — Hirsch Anneliese geb. Gottschalk, Groß- und Kleinhandel mit Elektrowaren, Högelmüllergasse 2b (18. 7. 1952).

6. Bezirk:

Denhart Theodor, Dipl.-Ing., Handel mit Motorrädern und ihren Bestandteilen, beschränkt auf die Führung eines Betriebes, in dem kein Dienstnehmer beschäftigt ist, erweitert um den Handel mit Motorrädern, Automobilen und ihren Bestandteilen, Mariahilfer Straße 105 (8. 8. 1952). — Gunesch Oskar, Handelsagentur für Papierwaren-, Post- und Glückwunschkarten, erweitert um die Handelsagentur für Bau-, Rund- und Schnittholz aller Art, landwirtschaftlichen Maschinen, Linke Wienzeile 156 (21. 8. 1952). — Hofmann Leopold, Alleininhaber der Firma „Leopold Hofmann, Lithographie, Kunst- und Offsetdruck", fabrikmäßige Erzeugung von Papiersäcken, Faltschachteln sowie Kartonagewaren, Marchettigasse 11 (9. 4. 1952). — Lackner Anna geb. Kieß, Binnengroßhandel mit Damenoberbekleidung, Pelzkonfektionswaren, Wäsche und Wirkwaren, Mariahilfer Straße 105 (21. 8. 1952). — Popper Editha geb. Winkelmann, Friseurgewerbe, Magdalenenstraße 6 (11. 8. 1952).

7. Bezirk:

Horak Otto, Kleinhandel mit Textilwaren, eingeschränkt auf Berufskleidung und Meterware, Lerchenfelder Straße 115 (20. 6. 1952). — Karl Peters Söhne, OHG, Einzelhandel mit Posamentierwaren, Spitzen, Spitzenkragerln, Spitzenstoffen, Reißverschlüssen, Spitzendecken und Gürteln, erweitert um den Kleinhändel mit Vorhängen, Vorhangstoffen und Dekorationsstoffen, nochmals erweitert um den Kleinhandel mit Wäsche- und Wirkwaren, Neubaugasse 11—13 (1. 9. 1952). — „Anton Planks Sohn Franz Plank", Handel mit künstlerisch wertvollen Bildern, erweitert um den Großhandel mit Rahmen und Leisten aller Art, Kirchengasse 13 (24. 7. 1952).

8. Bezirk:

Hans Viktor, Zuckerbäckergewerbe, Blindengasse Nr. 13 (6. 8. 1952). — Heinz Rudolf, Friseurgewerbe, Schlösselgasse 24 (11. 8. 1952). — Landesverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland des Verbandes der Körperbehinderten Österreichs, Bürstenmachergewerbe, Wickenburggasse 15a (23. 6. 1952). — Monschein Hedwig geb. Keil, Übernahmsstelle zum Waschen und Bügeln, Josefstädter Straße 62 (21. 8. 1952). — Seibold Martha geb. Jahn Großhandel mit Strick- und Wirkwaren, Galanterie- und Nürnbergerwaren, Eisenwaren aller Art und Buntmetallen, Lenaugasse 17 (14. 8. 1952).

9. Bezirk:

Doleschal Hildegard geb. Schwaiger, Handel mit Haushaltungsmaschinen, Glühbirnen, Radioapparaten, Sprechmaschinen und deren Zubehör, erweitert um den Kleinhandel mit Elektrowaren und Elektromaterial, nochmals erweitert um den Kleinhandel mit Fernsehapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Nußdorfer Straße 36 (29. 7. 1952). — Petter Maria geb. Pauluck, Miedermachergewerbe, Servitengasse 10 (12. 8. 1952). — Reisinger Ferdinand, Kleinhandel mit gebrauchten und neuen Automobilen und Motorrädern sowie deren Bereifung, Marktgasse 44 (1. 8. 1952). — Ringhoffer Ferdinand, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von Textilfertigwaren, Nahrungs- und Genußmitteln und solchen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Porzellangasse 19/11 (13. 5. 1952).

10. Bezirk:

Fiala Edith geb. Maierl, Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Wolle, Quellenstraße 71 (17. 7. 1952). — Guckler Raimund, Imprägnieren und Verlegen von Holzstöckelpflaster, erweitert um die Herstellung von Straßendecken unter Verwendung bituminöser Bindemittel, Holzknechtstraße 11—15 (26. 8. 1952). — Horvath Josef Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Hefe, Kanditen, Zuckerbäckerwaren in Verbindung mit dem Betrieb einer Bäckerei, Keplerplatz 8 (22. 7. 1952). — Langmeyer Gisela geb. Galfusz, Stopfen und Repassieren von Strümpfen, erweitert um das Repassieren und Stopfen von Socken sowie von Charmeuse- und Trikotwäsche, Favoritenstraße 137 (9. 8. 1952). — Lesjak Josefa geb. Sedlacek, Kleinhandel mit Papierwaren, textilen Kurzwaren, Parfümeriewaren, Quellenstraße 48 (22. 7. 1952). — Magerer Karl, Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Favoritenstraße 159 (16. 8. 1952). — Neugebauer Rudolf, Handel, mit Autos, Motorrädern und deren Bestandteilen und Zubehör sowie Handel mit Bereifung aller Art, Triester Straße 60 (20. 8. 1952). — Parade Anna geb. Spath, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle und Garnen sowie einschlägigen Kurzwaren und Kunststoffwaren, soweit sie Ersatz für Textilwaren sind, Angeligasse 70 (14. 8. 1952).

12. Bezirk:

Bednař Franz Gottlieb, Handelsvertretung; beschränkt auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrgeschäften, Korbergasse 10 (3. 7. 1952). — Berger Maria geb. Sendlein, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Tichtelgasse 16 (24. 7. 1952). — Dirl Anna geb. Launer verw. König, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen und Spielwaren, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textil- und einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern) im Bundesgebiet Österreich ausschließlich von Wien, Gewerberechtserweiterung um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern und dergleichen), Schallergasse 44/2 (12. 8. 1952). — Fink Rudolf, Übernahmestelle für Wäschereien und Plättereien, Zenogasse 8 (26. 6. 1952). — Thalwitzer Franziska geb. Potuznik, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse sowie mit Waldprodukten, Beeren, Schwämmen, Christbäumen, Eiern, Geflügel und Kartoffeln sowie mit Butter, Topfen, Wurstwaren, Käse, Selchfleisch, Honig, Wild, Kitzen und Kaninchen, Gewerberechtserweiterung um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Wäsche, Textilmeterwaren und Konfektionswaren, Wolle, Woll- und Wirkwaren, Edelsinnstraße 4 (14. 8. 1952).

13. Bezirk:

Iglauer Antonia geb. Vaka, Kleinhandel mit Galanterie- und Bijouteriewaren sowie mit textilen Kurzwaren, Hietzinger Hauptstraße 64 (Gassenlokal) (22. 7. 1952). — Kunkler, Dkfm. Dr. Heinrich, Alleininhaber der Firma August Kunkler, Großhandel mit Kunststoffen aller Art in Folien, Platten, Stäben, Röhren, Profilteilen, Pulver und ähnlicher Art, geprägt, bedruckt, mit und ohne Gewebebasis sowie mit Kunststoffkleber, Zelluloid und Cellon, Lainzer Straße 31 (21. 6. 1952). — Kunkler, Dkfm. Dr. Heinrich, Alleininhaber der Firma August Kunkler, Handesvertretung für Kunststoffe aller Art in Folien, Platten, Stäben, Röhren, Profilteilen, Pulver und ähnlicher Art, geprägt, bedruckt, mit und ohne Gewebebasis, Kunststoffkleber, Kunstleder sowie Zelluloid, Cellon, Papier und Gummiwaren, Lainzer Straße 31 (21. 6. 1952). — Söltz-Szöts Wilhelm, Erzeugung von Fruchtsäften, Gallgasse 10 (29. 7. 1952). — Söltz-Szöts Wilhelm, Erzeugung von Wermut und Dessertweinen, Gallgasse 10 (29. 7. 1952). — Timm Fritz & Co., OHG, Gemischtwarengroßhandel mit Ausnahme von Lebensmitteln und Textilien, Weidlichgasse 7 (9. 7. 1952).

14. Bezirk:

Rippel Hugo, Fleischergewerbe, Penzinger Straße Nr. 46 (28. 7. 1952). — Sigmund Maria geb. Prokes, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Linzer Straße 441 (9. 6. 1952).

15. Bezirk:

Herrmann Arno, Durchführung von Reklame-Wirtschaftswerbung mittels Plakatanschlägen, Werbeaufschriften und Schaukästen (Aushängekästen) an gemieteten Plätzen von Häusern, sonstigen Gebäuden, Planken, Einzäunungen und dergleichen, Storchengasse 23 (15. 7. 1952). — Lorenzi Friedrich, Kleinhandel mit Stahl- und Eisenwaren, Gewerberechtserweiterung auf den Kleinhandel mit Rasierartikeln, Märzstraße 9 (16. 8. 1952). — Mayer Gottfried, Glasergewerbe, Goldschlagstraße 43 (1. 7. 1952). — Mittelstedt Friedrich, Kleinhandel mit Beleuchtungskörpern und Metallwaren sowie Elektromaterial und Elektrogeräten, Gewerberechtserweiterung um den Kleinhandel mit Elektrospielwaren sowie Haus- und Küchengeräten, Neubaugürtel 11 (5. 8. 1952). — Potisk Karl, Spenglergewerbe, Sturzgasse 42 (5. 8. 1952). — Resch Johann, Bäckergewerbe, Sechshauser Straße 3 (1. 8. 1952). — Seidlhuber Herta, geb. Opalka, als Alleininhaberin der Firma „Siebert & Co., KG", Kleinhandel mit Tuch- und Wirkwaren, Schneiderzugehör, Kurzwaren, Mariahilfer Straße 132 (10. 6. 1952).

16. Bezirk:

Macho Julius, Erzeugung von Ölfarben, Gewerberechtserweiterung auf die Erzeugung von Lederfarben, Schuhmeierplatz 12 (9. 7. 1952). — Nowak Marie, Marktviktualienhandel nach Maßgabe der marktamtlichen Zulassungsbewilligung, beschränkt auf den Verkauf von Gemüse, Grünwaren, Zwiebeln, Knoblauch und Kartoffeln, eingeschränkt auf den Einzelhandel, erweitert auf den Großhandel mit Obst und Gemüse, Gewerberechtserweiterung auf den Großhandel mit Agrumen und Südfrüchten, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Markt Brunnengasse, Stand 29 (24. 6. 1952). — Pisna Franz, Handel mit Milch, Brot und Gebäck, Obst und Grünwaren, Gewerberechtserweiterung auf den Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Rosa Luxemburg-Gasse 1 (24. 6. 1952). — Pöcher Josef, Kleinhandel mit Fahrrädern, Fahrradbestandteilen, Kraftfahrzeugen, deren Zubehör und Bestandteilen, Gewerberechtserweiterung auf den Kleinhandel mit Möbeln unter Ausschluß von Büromöbeln, Thaliastraße 164 (14. 7. 1952). — Prunkl Rosa geb. Schwarz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern verkauft werden, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Thaliastraße 10/I/7 (13. 8. 1952). — Rychnovsky Anna geb. Rail, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Hasnerstraße 133 (8. 8. 1952).

17. Bezirk:

Filippovits Leopold, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln, Essiggemüse und Eiern, Gewerberechtserweiterung auf den Kleinhandel mit Suppenwürfeln aller Art, Obst- und Gemüsekonserven, Kompotten, Essig, Himbeersaft und Hülsenfrüchten, Kalvarienberggasse 23 (30. 7. 1952). — Grill Karl, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Hernalser Hauptstraße 64/16 (18. 8. 1952). — Haberfellner Julius, Handel mit Spielautomaten, Guckkasten und elektrischen Apparaten und Verleihung derselben, Gewerberechtserweitereung um Aufstellung von Spiel-, Geschicklichkeits-, Scherz-, Unterhaltungs- und Leistungsapparaten aller Art, Aufgang bei Braungasse 31 (jetzt Rosenackerstraße 31) (27. 8. 1952). — Hammer Anton, Schuhmachergewerbe, Hernalser Hauptstraße 90 (27. 8. 1952). — Hanlhofer Franz, Gemischtwarenkleinhandel, für die Dauer des Untersagungsgesetzes eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Mariengasse 40 (30. 6. 1952). — Hellsberger Eleonore gesch. Zimmer, Kleinhandel mit Wäsche, Wirk-, Strick- und Textilwaren, einschlägigen Kurzwaren, Spitzen und Bändern, Bijouteriewaren, Geblergasse 101 (11. 7. 1952). — Mühlbauer Robert, Kleinhandel mit Herren- und Damenhüten sowie Kappen und Schirmen, Ge-

werberechtserweiterung um den Kleinhandel mit Damentaschen, Hernalser Gürtel 47 (1. 8. 1952). — Neuhauser Dagmar, Verleih von Pferden, Dornbacher Straße 133 (23. 7. 1952). — Pillwein Josef, Herrenschneidergewerbe, Hernalser Hauptstraße Nr. 29/15 (26. 8. 1952).

18. Bezirk:

Gavornick Maria geb. Eichinger, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Gymnasiumstraße 28 (29. 7. 1952). — Lahner Berta geb. Graf, Übernahmestelle für Wäschereien und Plättereien, Karl Beck-Gasse 35 (12. 8. 1952). — Lahner Berta geb. Graf, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Karl Beck-Gasse 35 (3. 6. 1952). — Lahner Berta geb. Graf, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Karl Beck-Gasse 35 (3. 6. 1952). — Trünkel Leopold, Fleischergewerbe, Gentzgasse-Ecke Simonygasse (Eisenbahnkiosk) (16. 8. 1952). — Wenzl Florian, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Speiseeis, Gewerberechtserweiterung auf Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren und Galanteriewaren, Gentzgasse 32 (7. 8. 1952).

19. Bezirk:

Hawelec Stephanie geb. Dworak, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Dauerbackwaren, Wurstwaren, Käse, belegten Brötchen, Essiggemüse, Butter und Eiern, Gewerberechtserweiterung um den Kleinhandel mit Selchwaren, kalten Fleischwaren, Speck, gebratenem Geflügel, Brot, Gebäck, Fischmarinaden, Rettich und Obst, Cobenzlgassee 24 (Weingut Rode, Grinzing) (28. 7. 1952). — Myslik Otto, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 162.130 erteilten Patentes, Vorrichtung zum Reinigen und Ausschleifen von Kaminschächten aller Art, Sickenberggasse 12 (31. 7. 1952).

20. Bezirk:

Größ Johann, Kleinhandel mit Obst Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Eiern und Suppenwürzen, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rauscherstraße 13 (9. 6. 1952).

21. Bezirk:

Gradinger Ludwig, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Futtermitteln, Königsbrunn 50 (2. 9. 1952). — Hummenberger Karoline geb. Friedrich, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst, Speiseeis, Wurstwaren, Senf, Käse, Brot, Gebäck, Essiggemüse und Flaschenwein, Überschwemmungsgebiet bei Stromkilometer 1933.725, 15 Meter vom Ufergrat entfernt (Gdb. Schwarzlackenau, Gst. 31/2) (18. 8. 1952). — Müller, Ing. Hermann, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Stahlgelenkketten, Jedlersdorfer Straße 109—111 (22. 7. 1952).

22. Bezirk:

Gerencser Viktor, Sand- und Schottergewinnung, Breitenlee, E.Z. 148 Breitenlee, Gst. 499/2 (26. 5. 1952). — Winkler Theresia, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Petroleum, Spiritus, Parfümerie- und Toiletteartikeln, Lacken und Farben, Materialwaren, Kurzwaren, Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, Baumaterialien, Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Sämereien, Futtermitteln, Elektromaterialien, Beleuchtungskörpern und Textilwaren, Gewerberechtserweiterung um den Kleinhandel mit Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör und festen Brennstoffen, Probstdorf 18)10. 7. 1952).

23. Bezirk:

Dietrich Hermine, Handel mit Mehlprodukten und Futtermitteln, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Gewerberechtserweiterung um den Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Wienerherberg 93 (7. 8. 1952). Stolle Oswald, Repassieren von Strümpfen, Schwadorf 126 (9. 8. 1952).

24. Bezirk:

Lackner Johann, Fleischergewerbe, Mödling, Herzoggasse 6 (4. 8. 1952). — Metz Maria, Bettfedernreinigung, Mödling, Hauptstraße 66 (19. 6. 1952). — Müller Margarete, Kleinhandel mit Grünwaren, Obst, Butter, Eiern und Geflügel (ohne Ausschrotung), Mödling, Hauptstraße 6 (26. 8. 1952). — Spindelegger Anna, Handel mit Kanditen und Zuckerwaren, Gewerberechtserweiterung auf den Kleinhandel mit Flaschenbier, Hinterbrühl, Badgasse 1 (23. 8. 1952).

25. Bezirk:

Hödl Franz, Einzelhandel mit technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Beleuchtungskörpern, Elektrogeräten, Radioapparaten und deren Zubehör, erweitert auf den Einzelhandel mit Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Grammophonen und Schallplatten, Plattenspielern, Gewerberechtserweiterung auf den Kleinhandel mit Nähmaschinen, Artikeln der Photobranche, Kinobedarf, optischen und feinmechanischen Geräten, Erlaa, Hauptstraße 105 (7. 8. 1952).

26. Bezirk:

Moravski & Co., KG, Kleinhandel mit Schnittholz und Brennmaterialien, unter Ausschluß des Verkaufes der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, Gewerberechtserweiterung auf den Handel mit Holz- und Brennmaterialien, Kritzendorf, Am Durchstich 2 (4. 7. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 8. bis 13. September 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Haas Philipp & Söhne, AG der Teppich- und Möbelstoffabrikeen vorm. Philipp Haas & Söhne, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von schwarzem Kaffee in dem in § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Stock im Eisen-Platz 6/V, 6. Stockwerk und Dachgeschoß (6. 8. 1952).

2. Bezirk:

Zapletalik Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Rahmen des Gasthausgewerbes, Heinestraße 36 (13. 8. 1952).

3. Bezirk:

Hinterkörner Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen zu je 3 t, erweitert um die Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von drei Lastkraftwagen, Neulinggasse 19 (23. 8. 1952). — Seldmayr, Dr. techn. Dipl.-Ing. Conrad, Elektroinstallationsgewerbe im Umfang der Oberstufe, eingeschränkt auf die Planung und Konstruktion von Hochspannungsanlagen und Überspannungsschutzgeräten, Arsenal, Objekt 3/34 (29. 8. 1952).

5. Bezirk:

Strunz, Dr. Dipl.-Ing. Wolfgang, Zubereitung von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, erweitert um die Darstellung von Giften, Siebenbrunnengasse 30 (18. 6. 1952).

6. Bezirk:

Czerny Karola & Sohn, Filmverleih und -vertrieb, OHG, Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), Mariahilfer Straße 47/4 (26. 3. 1952). — Czerny Karola & Sohn, Filmverleih und Vertrieb, OHG, Erwerb von Filmverbreitungs- oder von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Dritte, ausgenommen an Lichtspielunternehmer (Filmvertrieb), Mariahilfer Straße 47/V (26. 3. 1952). — Tiefenbacher Walter, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Mariahilfer Straße 45 (3. 9. 1952).

7. Bezirk:

Böhm Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von



gebrannten geistigen Getränken und lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Burggasse 51 (28. 6. 1952).

8. Bezirk:

Pagogna Umberto, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Speiseeiswirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis und Eiswaffeln, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Schlagobers, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäfte, Josefstädter Straße 53 (7. 7. 1952).

10. Bezirk:

Eier Marie geb. Zauner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank und lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Troststraße 67 (17. 7. 1952).

14. Bezirk:

Steinböck Michael, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem in § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Hackinger Straße 48 (29. 8. 1952).

16. Bezirk:

Spiehs Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken ohne Rum ab 20 Uhr an Sitz- und Stehgäste ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Seeböckgasse 19 (25. 8. 1952). — Schmidt Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten, geistigen Getränken ohne Rum ab 20 Uhr an Sitz- und Stehgäste ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Wilhelminenstraße 43 (25. 8. 1952).

17. Bezirk:

Biruhs Maximilian, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs, Hernalser Hauptstraße 92/9 (29. 8. 1952). — Heger Emma geb. Miksch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Güpferlingstraße 7 (27. 8. 1952). — Jung Maria geb. Begmann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Rosensteingasse 37 (28. 8. 1952).

18. Bezirk:

Dank Franz jun., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfetts mit den Berechti-

gungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein, Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Währinger Straße 80—82 (30. 8. 1952). — Mayer Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, jedoch beschränkt auf die Sitzgäste des Lokals ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Kreuzgasse 23 (14. 8. 1952).

19. Bezirk:

Baier Arnold, Kunsthandel, beschränkt auf den Kunstverlag unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Gymnasiumstraße 56 a/4 (2. 9. 1952). — Herar Eugen, Flachdruckergewerbe, Peter Jordan-Straße 8 (5. 9. 1952).

25. Bezirk:

Payer, Schmutzer & Co., Ges. m. b. H., Leichenbestattungsunternehmung (Konzession gemäß § 15 Abs. 1 Pkt. 23 GewO) mit dem Berechtigungsumfang nach § 1 Abs. a bis c der Min.Vdg. vom 1. August 1907, RGBl. Nr. 183, das ist a) Beistellung der zur Durchführung von Leichenaufbahrungen, -feierlichkeiten, -überführungen, -bestattungen und -exhumierungen erforderlichen Gegenstände, b) Besorgung derjenigen Dienste und Arbeiten, welche zur Durchführung der unter lit. a) erwähnten Verrichtungen erforderlich sind, c) Herstellung jener Gegenstände, welche zur Durchführung der unter lit. a) erwähnten Verrichtungen und zur Besorgung der unter lit. a) und b) erwähnten Dienste und Arbeiten erforderlich sind, insofern diese Herstellung nicht Gegenstand eines handwerksmäßigen oder eines konzessionierten Gewerbes ist, Neu-Erlaa, Hofalleestraße 1 (26. 8. 1952).

Wiener Bilder



Die Wiener Stadtbibliothek im Neuaufbau

1. und 2. Diese alten Dachbodenräume im Rathaus wurden umgearbeitet. — 3., 4. und 5. Nun sind schon drei Depots in Betrieb und beherbergen erst etwa 30.000 Bände. Es muß aber für insgesamt eine Viertelmillion Bücher Platz geschaffen werden. — 6. Der Lesesaal der Stadtbibliothek.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)